

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Koffer gesetzt, als es in diesem plötzlich heftig zu rumoren beginnt. Neugierig hebt der Berliner den Deckel, da — huh! fährt ein langes weißes Gespenst heraus und dem Berliner mitten ins Gesicht. Verdutzt schlägt der den Deckel wieder zu und setzt sich neuerdings darauf. Er horcht eine Weile — alles still. Er hebt den Deckel wieder auf — es rührt sich nichts. Kaum aber sitzt er wieder am Koffer, so rumort es abermals und der Berliner kann sich's wieder nicht versagen, den Deckel zu lupfen und „Brrr“ — — fährt wieder das Gespenst heraus. So wiederholt sich das Spiel etliche Male, bis der arme Berliner genug hat und schließlich das Gespenst samt dem Koffer davonfährt. — Indessen hat sich der „Herr Expres“ im Traubenwirthshaus soweit erfrischt, daß er nun torkelnd herbeiwankt und dazu gröhlt:

„Grad aus dem Wirthshaus komm ich heraus....“

Als er an die Stelle kommt, wo sein Koffer stand, beginnt er diesen mit Augen und Händen zu suchen und da er nichts findet, den Berliner zu beschuldigen, daß er ihm den Koffer davongetragen habe. Nach etlicher Auseinandersetzung beruhigt ihn der Berliner damit, daß er ihn neuerdings auf einen Wein ins Traubenwirthshaus einladet.

#### „Die Schwogaleut“ (Abb. 7).

Eine reizende, zweifellos ältere Szene, die sich wieder auf der Rückbühne abspielt. Schwogarin und Kühbub auf der Alm, Kuhglockenläuten und Jodeln. Der Kühbub singt:



Abb. 7. Die Schwogaleut.